

Touareg geklaut

Beitrag von „darkdiver“ vom 8. Juli 2004 um 16:45

Hola Eric

Mit grossen Schmerz müssen wir leider absagen am Touareg Treffen, denn ohne Touareg anzureisen, wäre ja absoluter

Blödsinn und da sie unseren Touareg vorletzte Nacht geklaut haben, sind wir jetzt sogar noch ohne Fahrzeug. Die lieben Leute haben bei uns eingebrochen und vermutlich uns im Schlaf betäubt und somit die Schlüssel für den Touareg, der neben mir auf dem Nachttisch lag, sowie den automatischen Toröffner auch alle Ausweispapiere, Geld, Kreditkarten und dann noch zum Schluss eben unseren Touareg geklaut, den wir beide noch haben aus dem Vorplatz herausfahren gesehen.

Trotz sofortiger Polizeianzeige haben wir leider noch nichts neues oder positives gehört.

Aber zum Glück habe ich mich heute bereits nach einen neuen Touareg erkundigt und dieser wäre noch dieses Jahr lieferbar. Leider haben wir nicht einmal vorher ein Foto vom Touareg gemacht, was besonders meine Frau betrübt. Aber dass die hier in Spanien so scharf auf einen Touareg sind und uns diesen leider nur 3 Monate gegönnt haben, haben wir wirklich nicht gerechnet.

Die neuen Vorsichtsmassnahmen haben wir bereits getroffen. So schnell geben wir den Dieben nicht nocheinmal die Chance.

Es tut mir leid, dass ich (wir) auch Alle nicht kennenlernen dürfen. Hoffen jedoch, bei Eurem nächsten grossen Event dabei zu sein.

Trotzdem liebe Grüsse aus Spanien

Touareg V

Ruedi & Christina

Beitrag von „T4-Fahrer“ vom 8. Juli 2004 um 17:04

Hallo, Ihr zwei "Spanier",

das ist ja ein schöner Mist.

Aber auch wenn es abgetroschen klingt, wichtig ist das Euch nichts passiert ist.

Also Kopf hoch und auf den neuen "T" freuen.

Gruß Bernd

Beitrag von „andreas“ vom 8. Juli 2004 um 22:33

@TouaregV

1. Gut das Euch nichts passiert ist! 🙏
2. Ohne Fotos entgeht Euch nichts, negative Erfahrungen sollte man nicht ständig "vor Augen" haben. 😊
3. Ich spreche nach 2 gestohlenen Fahrzeugen innerhalb von 4 Jahren aus Erfahrung.

Der neue T. ist bestimmt noch ein ganzes Stück ausgereifter und Ihr seid ja hoffentlich gut versichert (Teilkasko ist die wichtigste Versicherung) 😄

Gruß
andreas

Beitrag von „arni69“ vom 21. Juli 2004 um 17:39

Hallo.

Ich kann euch zu diesem Vorfall leider nur bedauern! 😞

Ich hatte meinen Dicken R5 im März 2003 bestellt, und gewartet, gewartet....
Dann, mitte September nach fast einem halben jahr war er endlich bei meinem Händler.
Ich kam jeden tag zu ihm, um nachzusehen, ob auch immer alles passt (Zubehörfelgen, Chromleiste am Heck, usw.).

An einem Donnerstag (2 tage vor dem Abholen) war ich noch bis 21.00 uhr bei meinem Händler, um mein persönliches Comfort-Setup zu programmieren. Ausserdem hatte ich alle Features akribisch genau mittels Bedienungsanleitung ausprobiert.

Ich hatte schon eine rirsige freude auf den Dicken- vor allem, weil ich denselben am Samstag abholen, und mit ihm zum Oktoberfest nach München fahren wollte. 😄

Doch am nächsten tag schon, rief mich mein Freundlicher an, und teilte mir mit, dass der Wagen in der vergangenen Nacht mitsamt einem Audi A3 gestohlen wurde.

Ich war echt sauer!- zuerst wartet man, dann steht diese Kiste beim Händler, und dann...?



Es war Samstag, und ich beschoiß meinen Freundlichen wiederbaufzusuchen, um ein neues Angebot erstellen zu lassen. Dieser kam mir dabei preislich extrem entgegen- somit war anstatt des Schaltgetriebes auch noch die Tiptronic mit dabei, was ich bis heute nicht bereue. Zusätzlich hatte ich auch noch die Zuziehhilfe für die Heckklappe, sowie die anklappbaren Aussenspiegel geordert. Die Farbe Offroadgrey änderte ich nicht. Ich bekam ein Angebot, dass mir der Wagen binnen acht Wochen geliefert werden könne. Dies lehnte ich aber dankend ab, und fixierte einen Liefertermin mit letzter Märzwoche dieses Jahres.

Als ich den Wagen ENDLICH den meinen nennen konnte, hatte ich mir umgehend ein GSM-Modul eingebaut. Mit diesem Gerät wird stiller Alarm gegeben, indem das Modul an vier vorprogrammierten Telefonnummern anruft. Danach werden im Abstand von ca. drei minuten immer wieder die Koordinaten zugesendet. Und falls man den Dieben ein Ei legen möchte, so schickt man einfach eine SMS an das Modul mit einem vorprogrammierten Code, und schaltet den Unbefugten Benützer die Stromversorgung für das Motorsteuergerät weg.- Und schon steht der Dicke! 🤪

Kostenpunkt Modul: ca. € 1000,- ..die sich wirklich lohnen!

...Der Audi wurde in Braunschweig bei einem Einbruch in ein Autohaus sichergestellt. Der Dicke tauchte jedoch bis heute nicht mehr auf.....

Gruss aus dem Ösiland

....arnold....

Beitrag von „Simon“ vom 21. Juli 2004 um 18:17

Hallo!

Also wirklich tolle Sache dieses Forum! Endlich gibt es ein Forum speziell für Touareg-Fahrer!



Ein Diebstahl ist immer ärgerlich, besonders bei solch einem Fahrzeug. 😞

Diese Masche der Einbrecher ist bei uns schon bekannt. Zunächst wird Ausschau auf der Straße nach Autos gehalten, dann ausspioniert wo der Besitzer wohnt und schließlich in dessen Haus eingebrochen um an die Autoschlüssel zu kommen. Deshalb sollte man die Autoschlüssel nicht unbedingt verstecken, wenn man nicht gerade unfreiwillig geweckt werden möchte.

@arnie69

Dein Fall ist natürlich noch ärgerlicher, aber zum Glück stand er noch auf dem Hof vom Händler. Zu deiner Lösung mit dem GSM-Modul kann ich wenig sagen, jedoch hat mir der freundliche Fahrzeugbetreuer in der Autostadt von seinem GPS-Modul erzählt. Nachdem seine Autos immer wieder geklaut wurden hat er sich eben zu dieser besagten Lösung entschieden. Als die Langfinger dann nun wieder bei seinem Passat zuschlugen, musste er bedauerlicherweise ein paar Meter weiter ein abgerissenes Modul am Straßenrand finden. Niemand wusste davon und das Gerät wurde völlig unauffällig unter dem Fahrzeug angebracht.

Da frage ich mich auch wie die Täter diese Ortungsanzeige gefunden haben. 🤖

Grüße,
Simon

Beitrag von „noti“ vom 21. Juli 2004 um 19:37

@arni

Welches Modul hast du da verbaut? Denke auch gerade darüber nach und schwenke da zwischen Carfinder & satalarm. Was hat der Einbau gekostet?

Grüße Gernot

Beitrag von „Gundel“ vom 22. Juli 2004 um 00:00

Was für ein Unglück, und dann noch der Ärger obendrein !
So ein M....

Gundel

Beitrag von „arni69“ vom 22. Juli 2004 um 07:58

hallo Simon,

das Modul kann man finden, wenn die Kabel verfolgt werden können!

D.h. Du musst auf jeden fall die Navi-Antenne auch so verstecken, wie dieselbe für das RNS2 im Dicken verbaut wurde (= unter dem rechten Kotflügel vorne).

Die Telefonantenne zwecks Funkübertragung habe ich in der Dachverkleidung verspreizt-Auf keinen fall sichtbar! Somit wird ein entdecken der Antennen- der Antennenkabel entgegengewirkt, und die Versorgungskabel zur Box können somit nicht nachverfolgt werden.

Aus diesem grund habe ich mir akribisch genau überlegt, wie ich das ganze equipment sinnvoll verbauen kann. 😬

@ noti:

Für den Einbau, den ich selbst durchgeführt hatte, benötigte ich einen ganzen tag.

Das Modul heisst Skylab GPS, und ist unter folgendem link erhältlich:

<http://www.carguard.de>

Hoffe, es ist euch eine kleine Hilfe 😊

....arnold...

Beitrag von „noti“ vom 22. Juli 2004 um 16:06

Hi arni, danke für deine Info!


Alles selbst eingebaut.....alle Achtung! 🙌🙌🙌


Bist du vom Fach oder könnte das ein technisch recht begabter Arzt auch schaffen?

Ein paar kleine Fragen hätte ich da noch:

😬 Ist das Modul mit der eventuell bereits vorhandenen Alarmanlage verbunden oder ein

eigenständiges System?

 Gibt es mit CanBus ein Problem?

 Funktioniert das Modul mit jeder unserer Telefonkarten in Österreich?

 Ist bei den 900€ alles dabei oder muß man noch Zubehör rechnen?

So, ich hoffe nicht zuviele Fragen. Sollten die Antworten zu viel über dein System verraten und du coram publico nicht antworten wollen/können, bitt eich dich um eine pn

Grüße Gernot

Beitrag von „Simon“ vom 22. Juli 2004 um 19:15

Danke für die Infos arni69!

Sollte ich mir vielleicht doch mal überlegen so etwas zu installieren. 

Beitrag von „Stef“ vom 9. August 2004 um 17:06

Ich habbe meinen Touareg mit das standard alarmanlage bestellt.

Wie gelesen ist das wieleicht besser ein GPS oder satteliet alarmanlage einbauwen zu lassen.

Brauche ich dan die standard alarmanlage ja oder nein mit zu bestellen ?

(Sorry for the faults in my German).

Beitrag von „darkdiver“ vom 9. August 2004 um 19:06

Hmm, das ist eine sehr gute Frage.... Da bin ich mal gespannt. Ich denke NEIN, das Auto kann ja gestohlen werden. Es ist nur einfacher wieder zu finden.

Grüße

Eric

Beitrag von „Hagen“ vom 10. August 2004 um 11:16

Also Leute,

mal 'nen kleiner Tip von mir.

Ich würde hier keine genaue Bauanleitung posten. Macht das besser per Mail o.ä.. Die Jungs aus Langfing können auch lesen und wissen bestimmt wie man an gute Infos kommt...

Ihr wollt doch eure gut gesicherten Ts noch länger fahren, oder. 😞

Beitrag von „Stef“ vom 10. August 2004 um 12:42

Zitat von Hagen

Also Leute,

mal 'nen kleiner Tip von mir.

Ich würde hier keine genaue Bauanleitung posten. Macht das besser per Mail o.ä.. Die Jungs aus Langfing können auch lesen und wissen bestimmt wie man an gute Infos kommt...

Ihr wollt doch eure gut gesicherten Ts noch länger fahren, oder. 😞

ok, macht mir in p.m. oder e-mail die info bitte.

Beitrag von „Touareg V“ vom 4. Oktober 2004 um 10:15

zack und wech

Beitrag von „andreas“ vom 5. Oktober 2004 um 10:16

Na dann erstmal

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH



Versteckt zukünftig die Schlüssel besser 🤖 und allzeit *gute und knitterfreie Fahrt* unseren WIEDER-Praktikern. 😄

Gruß
andreas

Beitrag von „Touareg V“ vom 1. Juli 2005 um 19:34

zack und wech

<http://www.optinews.de/include.php?pa...2c0da54898bff68>

Beitrag von „dreyer-bande“ vom 1. Juli 2005 um 19:41

Also, ich war es nicht!

Ruedi ist mein Zeuge!

Gruß

Beitrag von „Thomas TDI“ vom 2. Juli 2005 um 07:22

Während der Fahrt von außen mit der Hand auf die Frontscheibe schlagen und diese dann auch noch beschädigen??? Wie groß und wie schnell ist dieser Mann? Hat er Hände aus Stahl?

Ok, auch wenn bei der Berichterstattung etwas nicht stimmt, ist das wohl der Albtraum jedes Autobesitzers (gerade beim Touareg mit seinen Lieferzeiten).



Thomas

Beitrag von „Sandokahn“ vom 2. Juli 2005 um 14:12

Zitat von Thomas TDI

Während der Fahrt von außen mit der Hand auf die Frontscheibe schlagen und diese dann auch noch beschädigen??? Wie groß und wie schnell ist dieser Mann? Hat er Hände aus Stahl?

Thomas

Glaube nicht das das so schwer ist meine Frontscheibe ist ohne Grund einfach so zerplatzt ,und in dem Moment hätte ich anstelle warscheinlich durch die Seitenscheibe gegriffen und den Dieb alle gemacht  

Grüße Sandro

Beitrag von „hrohunter“ vom 2. Juli 2005 um 14:25

Zitat von darkdiver

Hola Eric

Mit grossen Schmerz müssen wir leider absagen am Touareg Treffen, denn ohne Touareg anzureisen, wäre ja absoluter Blödsinn und da sie unseren Touareg vorletzte Nacht geklaut haben, sind wir jetzt sogar noch ohne Fahrzeug. Die lieben Leute haben bei uns eingebrochen und vermutlich uns im Schlaf betäubt und somit die Schlüssel für den Touareg, der neben mir auf dem Nachttisch lag, sowie den automatischen Toröffner auch alle Ausweispapiere, Geld, Kreditkarten und dann noch zum Schluss eben unseren Touareg geklaut, den wir beide noch haben aus dem Vorplatz herausfahren gesehen. Trotz sofortiger Polizeiavisierung haben wir leider noch nichts neues oder positives gehört.

Aber zum Glück habe ich mich heute bereits nach einen neuen Touareg erkundigt und dieser wäre noch dieses Jahr lieferbar. Leider haben wir nicht einmal vorher ein Foto vom Touareg gemacht, was besonders meine Frau betrübt. Aber dass die hier in Spanien so scharf auf einen Touareg sind und uns diesen leider nur 3 Monate gegönnt haben, haben wir wirklich nicht gerechnet.

Die neuen Vorsichtsmassnahmen haben wir bereits getroffen. So schnell geben wir den Dieben nicht nocheinmal die Chance.

Es tut mir leid, dass ich (wir) auch Alle nicht kennenlernen dürfen. Hoffen jedoch, bei Eurem nächsten grossen Event dabei zu sein.

Trotzdem liebe Grüsse aus Spanien

Touareg V
Ruedi & Christina

Alles anzeigen

Die Hände sollen den Strolchen abfaulen!

Tut mir leid für Euch. Aber wer sich am Eigentum anderer vergreift, dabei noch mit solch hoher krimineller Energie vorgeht, dem wünsche ich eine Bestrafung nach der Scharia!

Ich wünsche Euch, dass Ihr Euren T-Reg bald wieder bekommt.

LG Roland

Beitrag von „Sandokahn“ vom 2. Juli 2005 um 14:44

Zitat von hrohunter

Die Hände sollen den Strolchen abfaulen!

Tut mir leid für Euch. Aber wer sich am Eigentum anderer vergreift, dabei noch mit solch hoher krimineller Energie vorgeht, dem wünsche ich eine Bestrafung nach der Scharia!

Ich wünsche Euch, dass Ihr Euren T-Reg bald wieder bekommt.

LG Roland

Die beiden haben doch schon lange wieder einen Neuen ,aber trotzdem das mit den Hände abfaulen find ich ne gerechte Strafe in Deutschland sind einfach die Strafen für solche Delikte nicht hoch genug ,und dann hatte der Täter noch eine schwere Kindheit oder ein schlechtes

soziales Umfeld und kommt mit 1,5 Jahren auf Bewährung davon .

Ergo 30KV aufs Lenkrad gelegt . Oder lieber doch nicht sonst hat man eine Klage wegen fahrlässiger Körperverletzung am Hals. 🤔

Grüße Sandro

Beitrag von „dschlei“ vom 2. Juli 2005 um 15:19

Zitat von Sandokahn

,und dann hatte der Täter noch eine schwere Kindheit oder ein schlechtes soziales Umfeld und kommt mit 1,5 Jahren auf Bewährung davon .

Grüße Sandro

Das ist das interessante an der deutschen Rechtsprechung! Das gibt es hier nicht! Warum soll einem, der eine schwere Kindheit oder sonst etwas hatte, mehr erlaubt sein, kriminelle delikte zu begehen, als einer, der normal aufwuchs? Mir als geschädigter ist es eigentlich ganz egal wie die Kindheit des Kriminellen war, mich fragt ja auch keiner wie meine Kindheit war. Bedingt durch meine Kindheit könnte es ja möglich sein, dass der Schaden besonders hoch für mich war! Bekommt dann der Verbrecher auch eine höhere Strafe? Oder gibt es nur Schutz für den Verbrecher und nicht für das Opfer?

Etwas ist faul in Deutschland! 🇩🇪

Beitrag von „hrohunter“ vom 3. Juli 2005 um 09:33

Zitat von dschlei

Das ist das interessante an der deutschen Rechtsprechung! Das gibt es hier nicht! Warum soll einem, der eine schwere Kindheit oder sonst etwas hatte, mehr erlaubt sein, kriminelle delikte zu begehen, als einer, der normal aufwuchs? Mir als geschädigter ist es eigentlich ganz egal wie die Kindheit des Kriminellen war, mich fragt ja auch keiner wie meine Kindheit war. Bedingt durch meine Kindheit könnte es ja

möglich sein, dass der Schaden besonders hoch für mich war! Bekommt dann der Verbrecher auch eine höhere Strafe? Oder gibt es nur Schutz für den Verbrecher und nicht für das Opfer?

Etwas ist faul in Deutschland! 🤔

Hi Dietmar,

genau meine Meinung. "Weil der Großvater mal ein Bier trank, ist es doch klar, dass die Enkel alkoholsüchtig sind..." Nichts gegen eine humane Gesetzgebung und Resozialisierung. Aber die Kirche muss dabei im Dorf bleiben. Es kann nicht sein, dass ein Verbrecher von allen gestreichelt wird und das Opfer zu sehen kann, wo es bleibt. Es soll mir keiner erzählen, dass

das es nicht so ist. Erfahrungen am eigenen Leib stützen die Tatsache! 🤔

LG Roland

Beitrag von „T-RACK“ vom 3. Juli 2005 um 09:46

Zitat von dschlei

Das ist das interessante and der deutschen Rechtssprechung! Das gibt es hier nicht! Warum soll einem, der eine schwere Kindheit oder sonst etwas hatte, mehr erlaubt sein, kriminelle delikte zu begehen, als einer, der normal aufwuchs?

Etwas ist faul in Deutschland! 🤔

... aber auch etwas faul am Rechtssystem in den USA. Ich halte das Jury-System für äusserst problematisch. Und die Todesstrafe schreckt erwiesenermassen auch nicht ab.

Und ist es ok, wenn jemand für einen geklauten Fernseher für 40 Jahre weggesperrt wird, nur weil er schwarz ist und sich keinen teuren Anwalt leisen kann?

Beitrag von „mike“ vom 3. Juli 2005 um 13:18

Bzgl. meines (getrübten) Vertrauens in das deutsche Rechtssystem möchte ich nur kurz auf das Thema "Arbeitsgericht" eingehen 🤔 .


Meinen eigenen Fall (ich hatte einem Mitarbeiter gekündigt) lasse ich dabei mal bewusst aussen vor. Da kann ich beim besten Wille nicht objektiv sein.

Da "meine" Verhandlung aber nach hinten geschoben wurde und ich sehr zeitig am Gericht war, habe ich mit vorher in den Verhandlungsraum gesetzt und einige Zeit lang beobachtet, was da so passierte. Mein Eindruck: egal, was verhandelt wurde (ob der Arbeitnehmer nun geklaut, seinen Chef beleidigt, schlechte Arbeit geleistet hatte oä). Die darauffolgende Kündigung durch den Arbeitgeber wurde immer angefochten. Und alle(!) von mir beobachteten Prozesse gingen dann seitens des Richters wie folgt aus:

- Für den Verlust des Arbeitsplatzes erhält der Arbeitnehmer eine Abfindung in Höhe von EUR x
- Der Arbeitgeber stellt dem Arbeitnehmer ein wohlwollend formuliertes Arbeitszeugnis aus.

Für mich heisst das: egal, was der Arbeitnehmer macht. Mann kann ihm kündigen, aber ohne Abfindung geht nix. Und man wird dann als Arbeitgeber noch per Richterspruch dazu gezwungen, ein nicht-ehrliches Zeugnis auszustellen, auf dessen Basis der Arbeitnehmer dann wieder eingestellt wird.

Ich will hier nicht den Kapitalisten raushängen lassen; aber als (damaliger) Geschäftsführer einer kleinen GmbH konnte und kann ich das nicht verstehen. Mein persönliches Fazit daraus: Heute gibt es in meinen GmbHs keine Angestellten!

Trotzdem Euch allen einen schönen Sonntag  !

Beitrag von „dschlei“ vom 3. Juli 2005 um 15:32

Zitat von T-RACK

... aber auch etwas faul am Rechtssystem in den USA. Ich halte das Jury-System für äusserst problematisch. Und die Todesstrafe schreckt erwiesenermassen auch nicht ab. Und ist es ok, wenn jemand für einen geklauten Fernseher für 40 Jahre weggesperrt wird, nur weil er schwarz ist und sich keinen teuren Anwalt leisten kann?

Durch die Grösse des Landes bedingt, und auch die starke Unabhängigkeit der einzelnen Staaten, kann man in den USA nichts über einen Kamm scheeren, auch nicht das Rechtssystem. Bei uns hier im Oberen Mittleren Westen gibt es die Todesstrafe nicht! Hier werden auch mildernde Umstände anerkannt, und ich glaube, dass so etwas wie mit dem Fernseher-Klauen eher eine Story für die Bildzeitung ist, als Wahrheit. Es gibt in verschiedenen

Staaten das "Three strikes and you are out" Gesetz, nach 3 schwerwiegenden Verbrechen wird man als Gewohnheitstäter angesehen und zwangsweise bei der dritten Verurteilung für sehr lange weggeschlossen. Was ich gut finde, sind die langen Mindeststrafen für Kinderschändung (mindestens 10 Jahre für aktive sexuelle Akte) und auch das sogenannte "Sexual Predator" Gesetz, dass bei aggressiven Vergewaltigungen mindestens 6 Jahre Gefängnis vorschreibt, mit intensiver psychologischen Betreuung, und am Ende der Strafe Einstufung ob wiederholung wahrscheinlich ist (ich glaube es sind 3 verschiedenen Stufen), und bei den 2 höheren Stufen bei Wohnungsnahme sich beim zuständigen Sheriff melden, und bei Stufe 3 wird die Nachbarschaft informiert, dass so ein Täter eingezogen ist (nicht mit Namen, oder genauer Anschrift, nur generische information). 🙌👍

Beitrag von „dreyer-bande“ vom 3. Juli 2005 um 19:30

Zitat von mike

Bzgl. meines (getrübten) Vertrauens in das deutsche Rechtssystem möchte ich nur kurz auf das Thema "Arbeitsgericht" eingehen 🙌 .


Meinen eigenen Fall (ich hatte einem Mitarbeiter gekündigt) lasse ich dabei mal bewusst aussen vor. Da kann ich beim besten Wille nicht objektiv sein.

Da "meine" Verhandlung aber nach hinten geschoben wurde und ich sehr zeitig am Gericht war, habe ich mit vorher in den Verhandlungsraum gesetzt und einige Zeit lang beobachtet, was da so passierte. Mein Eindruck: egal, was verhandelt wurde (ob der Arbeitnehmer nun geklaut, seinen Chef beleidigt, schlechte Arbeit geleistet hatte oä). Die darauffolgende Kündigung durch den Arbeitgeber wurde immer angefochten. Und alle(!) von mir beobachteten Prozesse gingen dann seitens des Richters wie folgt aus:

- Für den Verlust des Arbeitsplatzes erhält der Arbeitnehmer eine Abfindung in Höhe von EUR x
- Der Arbeitgeber stellt dem Arbeitnehmer ein wohlwollend formuliertes Arbeitszeugnis aus.

Für mich heisst das: egal, was der Arbeitnehmer macht. Mann kann ihm kündigen, aber ohne Abfindung geht nix. Und man wird dann als Arbeitgeber noch per Richterspruch dazu gezwungen, ein nicht-ehrliches Zeugnis auszustellen, auf dessen Basis der Arbeitnehmer dann wieder eingestellt wird.

Ich will hier nicht den Kapitalisten raushängen lassen; aber als (damaliger) Geschäftsführer einer kleinen GmbH konnte und kann ich das nicht verstehen. Mein persönliches Fazit daraus: Heute gibt es in meinen GmbHs keine Angestellten!

Trotzdem Euch allen einen schönen Sonntag  !

Alles anzeigen

Hallo,
ich vermut mal mit Ausnahme des angestellten GF Mike!:D

Eine schönen Start und eine erfolgreiche, arbeitsreiche Woche wünscht der tarifvertraglich in den zur Erhaltung der Arbeitskraft dienenden, tariflich bestätigten, vom Arbeitgeber genehmigten, im Erholungsurlaub befindliche:
Angestellte!

Hannes

P.S.

Zur Sache:


[mike](#)

Deine Schlußfolgerung zum Zusammenhang einer Straftat mit einer arbeitsrechtlichen Auseinandersetzung kann ich nicht nachvollziehen?

Auch wenn es sich im Rahmen eines Anstellungsverhältnisses um eine Straftat des Arbeitnehmers zum Nachteil des Arbeitgebers handelt hat derselbige doch die Möglichkeit die Angelegenheit strafrechtlich gegen den Arbeitnehmer verfolgen zu lassen.

Beitrag von „mike“ vom 3. Juli 2005 um 22:09

@ Hannes

Klar bin ich bei mir selbst angestellt - Du hast es mal wieder sehr genau erfasst. Und ausserdem ging es mir ja nicht gegen Angestellte an sich: es gibt ja auch immer herausragende Beispiele (wie Dich ).

Ich musste halt nur meinen Frust loswerden und da der Thread gerade in die Richtung ging, dass man dem Rechtssystem in verschiedenen Ländern nicht unbedingt viel Vertrauen entgegen bringt, wollte ich mich da nur anschliessen 😄 .

Beitrag von „dreyer-bande“ vom 3. Juli 2005 um 22:14

Zitat von mike

@ Hannes

Klar bin ich bei mir selbst angestellt - Du hast es mal wieder sehr genau erfasst. Und ausserdem ging es mir ja nicht gegen Angestellte an sich: es gibt ja auch immer herausragende Beispiele (wie Dich 🌞).

Ich musste halt nur meinen Frust loswerden und da der Thread gerade in die Richtung ging, dass man dem Rechtssystem in verschiedenen Ländern nicht unbedingt viel Vertrauen entgegen bringt, wollte ich mich da nur anschliessen 😄 .

Roger Mike,



Beitrag von „Fröschle“ vom 4. Juli 2005 um 08:39

[dschlei](#)

Es gibt so genannte aggressive Vergewaltigungen?

Was ist das denn für ein M...

Entweder jemand wird vergewaltigt oder nicht.

Wie kann man denn da Abstufungen machen?

Beitrag von „dschlei“ vom 4. Juli 2005 um 08:52

Zitat von Frösche

[dschlei](#)

Es gibt so genannte aggressive Vergewaltigungen?

Was ist das denn für ein M....

Entweder jemand wird vergewaltigt oder nicht.

Wie kann man denn da Abstufungen machen?

Ja, es gibt hier so etwas, einige nicht so schöne eheliche Beziehungen können hier unter Vergewaltigung fallen! Aggressiv wird das Ganze wenn dem vergewaltigten Teil vom Vergewaltiger Schmerz oder Lebensgefahr angedroht wird!

Beitrag von „nachbar“ vom 4. Juli 2005 um 12:01

Zitat von mike

Für mich heisst das: egal, was der Arbeitnehmer macht. Mann kann ihm kündigen, aber ohne Abfindung geht nix. Und man wird dann als Arbeitgeber noch per Richterspruch dazu gezwungen, ein nicht-ehrliches Zeugnis auszustellen, auf dessen Basis der Arbeitnehmer dann wieder eingestellt wird.

Hi Mike,

heute kann man jedes Arbeitszeugnis durch den Satz "ruf mich an" ersetzen. Jeder Perso wird dir mitteilen, dass das Arbeitszeugnis nur noch dazu verwendet wird, den ehemaligen Arbeitgeber fest zu stellen. Die Informationsbeschaffung erfolgt dann über das Telefon. So kann man erfahren, was wirklich war und muss nicht auf jur. Spitzfindigkeiten rücksicht nehmen, die sich sowieso innerhalb von einem Jahr komplett überholen.

Beitrag von „Touareg V“ vom 21. Juli 2005 um 16:49

zack und wech

Beitrag von „Sittingbull“ vom 21. Juli 2005 um 18:27

Hallo zusammen,

vielleicht sollte man jetzt auch noch die Autoschlüssel inden Safe legen. Dann überlegt man sich noch öfter, ob man nicht doch zu Fuss geht oder ein anderes Gefährt nimmt um z.B. Brötchen zu holen.

Eine Schande, was man heute alles tun muss, um sein Eigentum zu schützen.


Grüße von Stephan 

Beitrag von „Sandokahn“ vom 21. Juli 2005 um 22:44

Machen wir´s wie früher an der innerdeutschen Grenze ,Zaun drum Wachhund rein und alles schön hell beleuchten .

Grüße Sandro

Beitrag von „Thanandon“ vom 22. Juli 2005 um 08:09

Wer den Schlüssen so liegen läßt ist schon fast selbst schuld.
Trotzdem ist es schlimm genug. Ich hoffe, daß mir das nie passiert! 

Beitrag von „Lollo050968“ vom 22. Juli 2005 um 08:48

Rund um Düsseldorf hatten wir in den letzten Monaten öfter solche Fälle. Die Polizei rät hier gerade die Schlüssel offen in der Küche oder Flur liegen zu lassen. Diese Autobanden halten Dir sonst eher eine Knarre an die Rübe oder Schlimmeres um an die Schlüssel zu kommen. Also soll die doch den Dicken nehmen, aber meine Familie in Ruhe lassen. Die Kiste ist schließlich gut versichert. Leben haben wir alle aber nur eins.

Lollo

Beitrag von „owolter“ vom 22. Juli 2005 um 08:55

Zitat von Lollo050968

Rund um Düsseldorf hatten wir in den letzten Monaten öfter solche Fälle. Die Polizei rät hier gerade die Schlüssel offen in der Küche oder Flur liegen zu lassen. Diese Autobanden halten Dir sonst eher eine Knarre an die Rübe oder Schlimmeres um an die Schlüssel zu kommen. Also soll die doch den Dicken nehmen, aber meine Familie in Ruhe lassen. Die Kiste ist schließlich gut versichert. Leben haben wir alle aber nur eins.

Lollo

das sehe ich auch so.

Beitrag von „agroetsch“ vom 22. Juli 2005 um 09:56

Zitat von owolter

das sehe ich auch so.

absolut richtig.

Hätte eher Angst dass der Dicke gerade dann wieder Zicken macht und die Batterie etc. leer ist.. Dann wird man deswegen noch erschossen...

Beitrag von „Martin W“ vom 22. Juli 2005 um 09:57

Zitat von Lollo050968

Rund um Düsseldorf hatten wir in den letzten Monaten öfter solche Fälle. Die Polizei rät hier gerade die Schlüssel offen in der Küche oder Flur liegen zu lassen. Diese Autobanden halten Dir sonst eher eine Knarre an die Rübe oder Schlimmeres um an die Schlüssel zu kommen. Also soll die doch den Dicken nehmen, aber meine Familie in Ruhe lassen. Die Kiste ist schließlich gut versichert. Leben haben wir alle aber nur eins.

Lollo

Hallo,

sehe ich genauso, lieber Schlüssel und Auto weg dafür gesund geblieben. Ich kann von einem Fall aus meinem Kundenkreis berichten, bei der Familie kam es zum Kontakt zwischen dem Sohn (10Jahre) und dem Einbrecher, zum Glück ist der Einbrecher dann nur geflüchtet und nicht gewalttätig geworden, der Sohn der Familie hat diesen Kontakt aber bis heute nicht überwunden, seitdem schläft er nur noch zusammen mit seiner Schwester.

Gruß Martin

Beitrag von „andreas“ vom 22. Juli 2005 um 10:30

Hallo Zusammen,

ich bin gerade am recherchieren, was es für Alarmanlagen gibt, bei denen man auch per Funk und/oder SMS informiert wird, wenn sich jemand am Auto zu schaffen macht. Ferner soll eine Motorfernbedienung und optional eine GPS-ortung möglich sein. Solch ein System soll der Multivan und auch der neue Dicke bekommen. Hat da schon jemand Erfahrungen und kann berichten. Ich denke z.B. an ein System von viper oder clifford, bin mir beim Touareg

aber nicht sicher, ob das mit dem CAN funzt.
Beim MV dürfte es problemloser sein. Gibt es
dadurch evtl. auch Rabatt bei der Teilkasko?

Da können sie mir ruhig das Auto oder den Schlüssel
abnehmen, weit kommen sie nicht. Ich habe auch schon
etwas von einem System gehört, bei dem man Grenzen
eingeben kann, wo der Wagen dann automatisch gestoppt
wird.

Gruß
andreas

Beitrag von „agroetsch“ vom 22. Juli 2005 um 10:54

Hallo andreas,

arni69 hat doch so was eingebaut, ganz am Anfang dieses Threads beschreibt er es...?

Beitrag von „Touareg V“ vom 22. Juli 2005 um 11:07

zack und wech

Beitrag von „Lollo050968“ vom 22. Juli 2005 um 11:15

Ich fände 2kg Plastiksprengstoff unter dem Fahrersitz, per Fernzündung zur Detonation
gebracht effektiver und billiger für die deutsche Justiz. Zahlt bei Explosion nicht auch die
Teilkasko. 😄

O.K. ich hatte in den letzten 5-6 Autos immer eine Alarmanlage. Was war, Wagen
aufgebrochen, nichts geklaut, keiner hat sich um den Alarm gekümmert oder jede Menge
Fehlalarme. Beim Dicken habe ich keinen Alarm mehr genommen.

Lollo

Beitrag von „rollo68“ vom 22. Juli 2005 um 11:45

Zitat von andreas

Hallo Zusammen,

ich bin gerade am recherchieren, was es für Alarmanlagen gibt, bei denen man auch per Funk und/oder SMS informiert wird, wenn sich jemand am Auto zu schaffen macht. Ferner soll eine Motorfernbedienung und optional eine GPS-ortung möglich sein. Solch ein System soll der Multivan und auch der neue Dicke bekommen. Hat da schon jemand Erfahrungen und kann berichten. Ich denke z.B. an ein System von viper oder clifford, bin mir beim Touareg aber nicht sicher, ob das mit dem CAN funzt. Beim MV dürfte es problemloser sein. Gibt es dadurch evtl. auch Rabatt bei der Teilkasko?

Da können sie mir ruhig das Auto oder den Schlüssel abnehmen, weit kommen sie nicht. Ich habe auch schon etwas von einem System gehört, bei dem man Grenzen eingeben kann, wo der Wagen dann automatisch gestoppt wird.

Gruß
andreas

Alles anzeigen

Hallo!

Das hier ist echt ne super sache.
Hier ein keines Video

<http://www.digi-tec.de/de/download/popup.php?id=40&type=wmv>

Kommt von der Fa. Digi Tech
hier noch mehr Info

<http://www.digi-tec.de/de/locator/locator.php>

MFG
Roland 😊

Beitrag von „jemy“ vom 22. Juli 2005 um 11:46

Zitat von Lollo050968

Zahlt bei Explosion nicht auch die Teilkasko. 😄

Lollo

Ja, keine schlechte Idee, wenn da die Wartezeit nicht wäre. 🤖

Beitrag von „Sandokahn“ vom 23. Juli 2005 um 18:34

Gestern hat es meine Ellies im Urlaub getroffen ,Fahrertürschloss aufgebohrt und Zündschloss aufgebohrt .Offensichtlich waren es Totale Diletanten wer knackt auf die Art und Weise ein Auto mit Wegfahrsperrre ? 🤖 und das noch am hellen Tag .

Zum Thema Alarmanlage ,ich hatte in meinem Golf damals eine Intelliguard Millenia von Clifford ,die war so programmiert , daß im Falle des Carnappings das Auto nach 2 Minuten die Warnblinker anschaltet und dann den Motor ausstellt .Desweiteren hatte sie Radarüberwachung für den Innenraum und einen Schocksensor ,ach ja ein Neigungssensor war auch noch dabei ,also konnten nicht mal die Räder geklaut werden .Fehlalarm hatte ich in den 2 Jahren einen einzigen.

Grüße Sandro

Beitrag von „stuempf“ vom 24. Juli 2005 um 11:52

Zitat von agroetsch

absolut richtig.

Hätte eher Angst dass der Dicke gerade dann wieder Zicken macht und die Batterie etc. leer ist.. Dann wird man deswegen noch erschossen...

Genau aus diesem Grund sollte VW dringend über die Qualitätssicherung nachdenken



Da riskiert man ja Leib und Leben



Stuempf, der auf seinen nächsten T wartet.....

Beitrag von „dreyer-bande“ vom 24. Juli 2005 um 13:21

Zitat von rollo68

Hallo!

Das hier ist echt ne super sache.
Hier ein keines Video

<http://www.digi-tec.de/de/download/popup.php?id=40&type=wmv>

Kommt von der Fa. Digi Tech
hier noch mehr Info

<http://www.digi-tec.de/de/locator/locator.php>

MFG

Roland A small, simple cartoon icon of a smiling face wearing sunglasses.

Alles anzeigen

Hallo Rollo,
das halte ich für eine wirksame Maßnahme zum Wiederauffinden der Autos!

Alle anderen Präventionsmaßnahmen sind doch sinnlos. Vor einem Diebstahl schützt die

beste Alarmanlage nicht.

Wenn dann noch das "Carnapping" dazu kommt, ist sowieso Hopfen und Malz verloren.

Wichtig ist allerdings, dass die "Freunde" unsere Dicken nicht dazu in der Lage sind die Systeme zu stören.

Das dürfte für diese Mitglieder unserer feinen Gesellschaft aber auch nicht allzu schwer sein.

Gruß

Beitrag von „Thanandon“ vom 26. Juli 2005 um 07:57

Huwniki/Korczoza/dpa.

Zwei Stunden stehen sie schon in der Schlange: Klobige Motorräder mit Beiwagen, ein rostiger Ford, Ladas, Wolgas und Mercedes-Modelle aus den 70er und 80er Jahren warten in der Morgensonne am polnisch-ukrainischen Grenzübergang Korczoza auf die Einreise in die Europäische Union. Die Insassen üben sich in Geduld. Die meisten von ihnen kennen den kleinen Grenzverkehr und seine Eigenheiten. Nichts bringt sie aus der Ruhe.

In der Gegenrichtung haben die Grenzschützer einen fabrikneuen Volkswagen **Touareg** mit Kasseler Kennzeichen und vier verchromten Auspuffrohren angehalten. «Am Steuer sitzt eine Deutsche ukrainischer Abstammung», sagt Major Witold Lesko. «Wir haben ihr Verhalten beobachtet und bemerkt, dass sie mit dem Wagen nicht umzugehen weiß.» Doch niemand hat einen Diebstahl des 60 000-Euro-Autos angezeigt, das hat die Nachfrage der Grenzer bei ihrem Kontaktbeamten an der deutsch-polnischen Grenze ergeben.

Autos wie der VW-Geländewagen oder vergleichbare BMW sind in der Ukraine in Mode, erzählt Lesko. Das Geschäft mit ihnen sei bestens organisiert: «Ein Auto wird in Deutschland auf eine Firma zugelassen und erst nach dem Grenzübertritt gestohlen gemeldet.» Da können die Kontrolleure in Korczoza wenig machen, auch wenn sie den richtigen Riecher haben. Sie reichen zwar Angaben zum Auto nach Deutschland weiter. Aber wenn die Papiere in Ordnung sind, müssen sie die nervös telefonierende Fahrerin irgendwann in die Ukraine durchwinken.

Richtung Polen wächst unterdessen die Fahrzeugschlange vor der Halle, in der Zollfahnder einen alten Linienbus auseinander nehmen. Eine Stange Zigaretten nach der anderen fliegt aus dem Fahrzeug, drinnen schneiden Fachleute auf der Suche nach weiteren Verstecken mit einer Flex die Lüftungsschächte auf. Etwa 17 Eurocent zahlt man für ein Päckchen der billigsten Zigarettenmarke in der Ukraine; in Polen, wo eine Packung Marlboro umgerechnet rund 1,60 Euro kostet, wird die Schmuggelware für 69 bis 70 Cent verkauft.

Auch Daria Dudek hat Zigaretten dabei. «Aber nur die erlaubte Menge!», betont die arbeitslose Verkäuferin. Die Ukrainerin ist aus dem 40 Kilometer entfernten Jawarow an die Grenze gekommen, hinter ihrem Mann auf dem Sozius eines 22 Jahre alten Motorrades. Fleisch, Hühnchen, neue Kartoffeln und Medikamente wollen sie in Polen kaufen. Manche Erzeugnisse seien dort, wo seit gut einem Jahr europäische Agrarhilfen fließen, billiger als in der Ukraine. Dudek kennt das Geschäft: Ihr Pass enthält jede Menge Einreisestempel.

Nach kurzer Kontrolle tritt Daria Dudeks Mann wieder auf den Anlasser, die schwarze Maschine springt knatternd an und rollt weiter gen Westen. In der Zoll-Halle klirrt unterdessen Glas: In den Sitzlehnen des altersschwachen Omnibusses haben die Fahnder auch ukrainischen Wodka entdeckt. Der Fang wandert mit den Zigaretten in eine Lagerhalle, die längst überquillt. Der Schnaps wird zwar zu Industrialkohol weiterverarbeitet, und manche Zöllner erzählen augenzwinkernd, dass sie ihn als Grillanzünder nutzen. Aber für den beschlagnahmten Tabak haben sie keine legale Verwendung.

Ertappte Schmuggler werden angezeigt, ihre Personalien wandern in den Computer. Zu jedem Einreisenden befragen die polnischen Grenzer eine Datenbank in Warschau - täglich 4000 Fälle allein in Korczowa. Das Netzwerk mit Einreisedaten, erklärt Vize-Innenminister Pawel Dakowski, könne an das Schengen-Informationssystem der EU-Staaten angeschlossen werden: «Wir denken an Europa.»

Die Polen wünschen, dass die Kontrollen an ihrer Grenze zu Deutschland von 2007 an ebenso der Vergangenheit angehören wie etwa an den deutsch-französischen Übergängen. Dafür müssen sie ihre Ostgrenze nach den Standards für EU-Außengrenzen überwachen. «Ich sehe keine echten Probleme», lobte EU-Justizkommissar Franco Frattini die Anstrengungen jüngst bei einem Besuch in Korczowa. Der polnische Grenzschutz müsse aber noch manche Beschlüsse in die Tat umsetzen und einige gut ausgebildete Mitarbeiter einstellen. Denen bietet der Staat ein Anfangsgehalt von etwa 1500 Zloty (gut 373 Euro).

Im EU-Ministerrat, wo über Polens Beitritt zum Schengen-Gebiet letztlich entschieden wird, hat Warschau Fürsprecher wie den luxemburgischen Ressortchef Luc Frieden. Der Luxemburger, dessen Land die Schlagbäume an den Übergängen zu allen Nachbarländern längst abgebaut hat, verspricht den polnischen Partnern konkrete Hilfe, denn: «Dies ist auch unsere Grenze.»

Unterstützung finanzieller Art hat Polen schon bekommen: 310 Millionen Euro flossen binnen drei Jahren aus dem Schengen-Fonds in das Land. «Das ist eine Investition für ein sicheres Europa», meint Minister Frieden. Und die Polen planen weitere Ausgaben: 52 Millionen Euro soll ein System fest installierter Wärmekameras kosten, dass die Grenzen zur Ukraine und Weißrussland sowie zum russischen Gebiet Kaliningrad - dem früheren Königsberg - überwachen soll.

Den Sinn solcher Kameras demonstrieren die Grenzschützer einige Kilometer weiter, in Huwniki. Ihr Posten kontrolliert einen 14 Kilometer langen Abschnitt der grünen Grenze zur Ukraine: Ein Zaun, der ohne Mühe zu überwinden ist, markiert die Trennung quer durch Wälder, Felder und

bergiges Gebiet. Ein mobiles Nachtsichtgerät hilft den Grenzern, jede menschliche Bewegung auch bei schlechten Wetterverhältnissen über kilometerweite Entfernungen zu entdecken.

Illegale Einwanderer reisen im Regelfall völlig legal mit Touristenvisa in die Europäische Union ein und bleiben nach deren Ablauf einfach da. Aber nicht jeder bekommt ein solches Visum. Manche versuchen es deshalb über die grüne Grenze. «Wir haben es hier vor allem mit Vietnamesen zu tun», sagt Major Miroslaw Wnuk, Vize-Kommandant in Huwniki. Bis zu 10 000 Dollar (rund 8333 Euro) bezahlten sie pro Kopf für die Schleusung nach Europa.

Auf einem 239 Kilometer langen Abschnitt an der polnisch-ukrainischen Grenze gingen den Beamten im vergangenen Jahr 611 illegale Einwanderer ins Netz, rund 400 im ersten Halbjahr 2005. Im Sektor Huwniki fingen die Grenzer beispielsweise Ende Mai eine Gruppe von zwölf Vietnamesen, die von einem Russen geführt wurde. Zum ersten Verhör steckten die Grenzer, die über großzügige Büros und einen Fitness-Raum verfügen, die unglücklichen Asiaten in zwei 15 Quadratmeter kleine Zellen. Danach hieß es: zurück in die Ukraine.

Die Rückübernahme habe lange Zeit große Probleme gemacht, heißt es auf polnischer Seite. Die Zusammenarbeit habe sich aber deutlich verbessert, seit der westlich orientierte Viktor Juschtschenko die Macht in Kiew übernahm. Vize-Innenminister Dakowski lobt auch das gute Verhältnis zum ukrainischen Grenzschutz. Schwieriger dürfte die Kooperation mit dem nördlichen Nachbarn Weißrussland aussehen, einem Staat, den US-Außenministerin Condoleezza Rice schon als «letzte echte Diktatur mitten in Europa» bezeichnete.

Die Genfer Flüchtlingskonvention untersagt es den EU-Staaten, Menschen in Länder abzuschieben, wo ihnen Folter und Verfolgung drohen. Auch die Ausweisung in ein Durchreiseland, das Flüchtlinge in ihre gefährliche Heimat zurückschicken könnte, ist verboten. Staaten wie Weißrussland, die Asylbewerbern keine rechtstaatlichen Verfahren anbieten, gelten deshalb nach internationalen Maßstäben nicht als so genannte sichere Drittländer.

Wie Europas Seegrenze im Mittelmeer bleibt angesichts solcher Nachbarn auch die Landgrenze im Osten ein schwieriges Terrain. Und der geplante Beitritt Polens und der anderen neuen EU-Staaten zum Schengenraum dürfte den Druck auf diese Grenze, die gleichzeitig ein Wohlstandsgefälle markiert, noch erhöhen. Wobei für Menschenschlepper das Gleiche gilt wie für Autoschmuggler: Große Fische gehen den Fahndern nur selten ins Netz. «Die Organisatoren sitzen in Polen oder der Ukraine und kommen nie an die Grenze», sagt Major Wnuk.

Kriminelle Machenschaften möchte Polen natürlich bekämpfen, den Austausch mit den Nachbarn aber nicht über die Maßen einschränken. Millionen Menschen passieren jedes Jahr allein den Übergang von Korczowa, die meisten im kleinen Grenzverkehr. «Wir wollen keine Mauer bauen an der Ostgrenze Polens», betont Vize-Minister Dakowski. Leute wie Daria Dudek und ihr Mann am Lenker des Motorrad-Gespanns sollen weiter Hühner, Kartoffeln und Medizin in Polen kaufen können.

[Quelle](#)

Beitrag von „agroetsch“ vom 26. Juli 2005 um 09:31

Zitat von Thanandon

«Wir haben ihr Verhalten beobachtet und bemerkt, dass sie mit dem Wagen nicht umzugehen weiß.»

Das ist nicht unbedingt ein Indiz für ein geklautes Fahrzeug 🙄

Trotzdem beunruhigt es mich zu wissen, dass der Dicke "drüben" so begehrt ist.. wenn auch nicht überraschend.

Unsere Firma macht ja hin und wieder Hilfstransporte in die Ukraine, anno 2003 war ein Kollege mit seinem ML mitgefahren, die wurden damals fast ständig von "Interessenten" eskortiert. Außerhalb der Städte war an ein Anhalten nicht zu denken, dann wäre der ML wohl weg gewesen. So oft wie der ML defekt war, war es eigentlich ein Wunder dass er bei dieser Reise **nicht** liegen geblieben ist...

Beitrag von „andreas“ vom 27. Juli 2005 um 13:45

Hallo Zusammen,

ich habe mich gerade in einem Fachgeschäft beraten lassen.

Meine derzeit favorisierte Lösung heißt [COBRACONNEX](#).

Mal schauen, ob die Versicherung bei der Nutzung dieses Systems mit sich handeln lässt. Wenn sie entgegenkommend sind, wird auch der Syncro damit ausgestattet.

Gruß
andreas

P.S. Wenn man sieht, was für Navi-/Multimediasysteme für unter 2 k€ zu bekommen sind, fragt man sich, wieso das Navi bei VW so teuer ist. Mein Favorit: Panasonic AVIC-X1R mit DVD-RW, MP3, CD-RW, Touchscreen, Anschlüsse für AV, TV, Kamera, div. Audioquellen,

Fernbedienung, TMC, etc., etc..

Beitrag von „agroetsch“ vom 27. Juli 2005 um 14:35

Zitat von cobraconnex

Meldungen gehen an den Fahrzeugbesitzer bei

- Spannungsabfall der Fahrzeugbatterie
[...]

Das ist ja für Touareg Fahrer doppelt informativ... Nie wieder zum Dicken gehen und es tut sich nix 😞

Beitrag von „Sandokahn“ vom 27. Juli 2005 um 14:37

Zitat von andreas

P.S. Wenn man sieht, was für Navi-/Multimediasysteme für unter 2 k€ zu bekommen sind, fragt man sich, wieso das Navi bei VW so teuer ist. Mein Favorit: Panasonic AVIC-X1R mit DVD-RW, MP3, CD-RW, Touchscreen, Anschlüsse für AV, TV, Kamera, div. Audioquellen, Fernbedienung, TMC, etc., etc..

Das ist einer der Gründe warum ich Aftermarketlösungen bevorzuge ,die sind in fast allen Belangen besser al der überteuerte Schotter den VW verkauft .

Grüße Sandro

PS : scharfes Teil dieses(Alarmanlage) der Einbau kommt bestimmt auch noch mal auf 0,5 bis 0,8k€

Beitrag von „agroetsch“ vom 27. Juli 2005 um 14:41

Zitat von andreas

Wenn man sieht, was für Navi-/Multimediasysteme für unter 2 k€ zu bekommen sind, fragt man sich, wieso das Navi bei VW so teuer ist.

Hallo,

habe ja auch lange überlegt ob ich wieder ab Werk mitbestelle... Die perfekte Integration in Design und Funktion hat den Ausschlag gegeben den Kram wieder zu nehmen. Auf die Navi-Pfeile im MFD will ich nicht verzichten, und versucht das mal bei Aftermarket-Geräten da rein zu bekommen...

Allerdings ist der Kram ja nicht nur bei VW so teuer, bei allen anderen auch... Wenn nicht sogar noch teurer.

Beitrag von „andreas“ vom 27. Juli 2005 um 14:43

Zitat von Sandokahn

.....PS : scharfes Teil dieses(Alarmanlage) der Einbau kommt bestimmt auch noch mal auf 0,5 bis 0,8k€

Hallo Sandro,

wenn ich den Aufwand berechne, den ich mit den beiden geklauten Fz. hatte, (Polizei, Versicherung, Zulassungsstelle, Bürokratie, Ersatzbeschaffung, Ummeldung, Verlust von unversichertem Fz-Inhalten, Umrüstungen, etc.) hätte ich ja schon fast einen Wachmann engagieren können. Damit wird auf jeden Fall die Alarmanlage des Neuen aufgerüstet und wohl auch der Syncro. Des After-Diebstahl-Procedere will ich nicht nochmal mitmachen, außerdem wird es dann auch irgendwann schwer, eine TK zu bekommen.

Gruß
andreas

Beitrag von „Thomas TDI“ vom 27. Juli 2005 um 19:09

Zitat von Sandokahn

Das ist einer der Gründe warum ich Aftermarketlösungen bevorzuge ,die sind in fast allen Belangen besser al der übertheuerte Schotter den VW verkauft .

Grüße Sandro

PS : scharfes Teil dieses(Alarmanlage) der Einbau kommt bestimmt auch noch mal auf 0,5 bis 0,8k€

Die mögen ja durchaus etwas besser und auch deutlich günstiger (die Kosten für den Einbau in einer Fachwerkstatt sollte man aber bei der Berechnung nicht vergessen) sein. Dafür sehen sie garantiert auch noch halb so gut aus. Ich kann insofern Armin`s Entscheidung absolut verstehen. Mal ehrlich: 500 EUR sparen ist ja bei dem Fahrzeugpreis auch nicht die Welt.

Thomas

Beitrag von „dreyer-bande“ vom 27. Juli 2005 um 19:45

Hallo,

ich bin verwirrt? 🤔

Warum wechselt hier die Überschrift?

Gruß

Hannes

Beitrag von „dreyer-bande“ vom 27. Juli 2005 um 19:46

Zitat von andreas

Hallo Sandro,

wenn ich den Aufwand berechne, den ich mit den beiden geklauten Fz. hatte, (Polizei, Versicherung, Zulassungsstelle, Bürokratie, Ersatzbeschaffung, Ummeldung, Verlust von unversichertem Fz-Inhalten, Umrüstungen, etc.) hätte ich ja schon fast einen Wachmann engagieren können. Damit wird auf jeden Fall die Alarmanlage des Neuen aufgerüstet und wohl auch der Syncro. Des After-Diebstahl-Procedere will ich nicht nochmal mitmachen, außerdem wird es dann auch irgendwann schwer, eine TK zu bekommen.

Gruß
andreas

Alles anzeigen

Hallo Andreas,
stehtst Du schon auf der schwarzen Liste?
Ohne Namen zu nennen, bekommst Du über den Verbund auch keine TK mehr?

Gruß

Beitrag von „andreas“ vom 27. Juli 2005 um 20:02

Hallo Hannes,

ich habe für alle meine Autos (derzeit noch 7) eine TK bekommen, trotz div. Vorschäden. Eine Gruppenversicherung hat man deswegen aber abgelehnt. Ist also alles noch im grünen Bereich. Da die Terranos aber nun in einem Alter sind, wo sie eh keiner mehr klaut (11, 11 und 15 Jahre) werde ich die ab nächstem Jahr nur noch mit Haftpflicht versichern. Das einzige, was bei denen noch zu klauen ist, wären die anstehenden

Rep.-Arbeiten. 😊

Gruß
andreas

Beitrag von „Sandokahn“ vom 27. Juli 2005 um 21:20

Zitat von andreas

Hallo Hannes,

ich habe für alle meine Autos (derzeit noch 7) eine TK bekommen, trotz div. Vorschäden. Eine Gruppenversicherung hat man deswegen aber abgelehnt. Ist also alles noch im grünen Bereich. Da die Terranos aber nun in einem Alter sind, wo sie eh keiner mehr klaut (11, 11 und 15 Jahre) werde ich die ab nächstem Jahr nur noch mit Haftpflicht versichern. Das einzige, was bei denen noch zu klauen ist, wären die anstehenden Rep.-Arbeiten. 😊

Gruß
andreas

Alles anzeigen

Für das Alter und den Einsatz sehen die Terranos aber noch gut aus 🤖

Grüße Sandro

Beitrag von „Sandokahn“ vom 27. Juli 2005 um 21:34

Zitat von Thomas TDI

Die mögen ja durchaus etwas besser und auch deutlich günstiger (die Kosten für den Einbau in einer Fachwerkstatt sollte man aber bei der Berechnung nicht vergessen) sein. Dafür sehen sie garantiert auch noch halb so gut aus. Ich kann insofern Armin`s

Entscheidung absolut verstehen. Mal ehrlich: 500 EUR sparen ist ja bei dem Fahrzeugpreis auch nicht die Welt.

Thomas

Das muß jeder für sich entscheiden und für 500 Euro hat man schon fast Sprit für 4000 Km , Dabei stellt sich mir die Frage warum hab ich mir überhaupt einen Touareg gekauft ein Pathfinder währ ca 10000€ billiger gewesen das währ ja Sprit bis in nächste Jahrtausend 🚗



Beitrag von „dreyer-bande“ vom 23. September 2005 um 17:04

Hallo,

der Dicke ist hier nicht dabei.

Liegt es an seiner Sicherung oder mögen Diebe ihn nicht leiden?

Autoklau 2004: BMW X5 bleibt beliebt

Im Jahr 2004 wurden 9,6 Prozent weniger Autos in Deutschland gestohlen als im Jahr zuvor. Insgesamt wurden den Versicherern im Jahr 2004 28.674 Pkw-Diebstähle gemeldet. Damit sanken die Zahl erstmals unter 30.000. Wie schon im vergangenen Jahr stand wieder der BMW X5 4.4 hoch im Kurs bei den Langfingern.

Obwohl die Diebstahlzahlen im elften Jahr in Folge sanken, ging die Entschädigungssumme, die die Versicherer aufbringen mussten, nur um 3,1 Prozent auf rund 285 Millionen Euro zurück. Erklärt wird der Anstieg durch den um 7,1 Prozent auf 9.914 Euro gestiegenen durchschnittlichen Wert der gestohlenen Autos.

Beliebtestes Auto bei den Langfinger war der BMW X5 4.4i, gefolgt vom gleichen Modell mit Diesel-Motor. Betagt aber gefragt zeigte sich auch der Mercedes 250 D aus der Baureihe W124. Weitere Quotenkönige sind der BMW M3, der VW Bus, der Audi A8, der BMW X5 3.0, der Porsche Cayenne, der Mercedes SL 55 AMG, der Mercedes S 500, der VW Passat V6 2.5 TDI, der Toyota Landcruiser und der Skoda Superb V6 2.5 TDI.

Als beliebteste Marke bei Autodieben kristallisierte sich 2004 VW heraus, die mit rund 9.400 Fahrzeugen in der Statistik stehen. Begehrt sind aber auch Modelle von Audi, Mercedes, BMW, Opel und Ford. Den größten Klauzuwachs verzeichnete aber Skoda, die um 45,4 Prozent zulegen.

Am meisten Autos geklaut werden in Nordrhein-Westfalen, wo allein knapp 8.000 Autos verschwanden. Das geringste Interesse zeigten die Autodiebe im Saarland, hier wurden lediglich 196 Autos entwendet. Das größte Risiko Opfer eines Autodiebstahl zu werden gemessen am Versicherungsbestand tragen die Berliner und Hamburger. Am sichersten können sich Autobesitzer in Baden-Württemberg, dem Saarland und Bayern fühlen.

[Quelle](#)

Beitrag von „dschlei“ vom 23. September 2005 um 17:47

Und hier mal zum Vergleich die meist-gestohlenen in den USA.

Dabei muss man noch an regionale Unterschiede denken, Bei uns in der Ecke ist der Honda Civic am meisten gestohlen, schein bar weill wir die grösste Dichte von Hmong (eine Voklsgruppe aus Vietnam) Aussiedlern in den USA hier haben. Die jungen Hmong Burschenbrauchen den Civic für Steet Races, und brauchen daher jede Menge Nachschub an Ersatzteilen dafür.

Da es hier keine Möglichkeit gibt, gestohlene Fahrzeuge ausser Landes zu bringen, werde hier Fahrzeuge meistens für Ersatzteile oder "Joy-Rides" gestohlen. Hier nun mal die Liste:

1. 1999 Acura Integra
2. 2002 BMW M Roadster
3. 1998 Acura Integra
4. 1991 GMC V2500
5. 2002 Audi S4
6. 1996 Acura Integra
7. 1995 Acura Integra
8. 2004 Mercury Marauder
9. 1997 Acura Integra
10. 1992 Mercedes-Benz 600
11. 2001 Acura Integra
12. 1989 Chevrolet R25
13. 1993 Cadillac Fleetwood

14. 1994 Acura Integra
15. 1996 Lexus GS
16. 2000 Acura Integra
17. 1999 Mercedes-Benz CL
18. 1996 Lexus SC
19. 2004 Cadillac Escalade
20. 1996 BMW 750
21. 1998 Land Rover Range Rover
22. 1994 Audi Cabriolet
23. 2001 BMW M Roadster
24. 2003 Cadillac Escalade
25. 2000 Honda Civic

Source: CCC Information Services Inc.

Beitrag von „Thanandon“ vom 23. September 2005 um 18:11

Der X5 ist eben einfach zu knacken!

Zitat von dreyer-bande

Hallo,

der Dicke ist hier nicht dabei.

Liegt es an seiner Sicherung oder mögen Diebe ihn nicht leiden?

Autoklau 2004: BMW X5 bleibt beliebt

Im Jahr 2004 wurden 9,6 Prozent weniger Autos in Deutschland gestohlen als im Jahr zuvor. Insgesamt wurden den Versicherern im Jahr 2004 28.674 Pkw-Diebstähle gemeldet. Damit sanken die Zahl erstmals unter 30.000. Wie schon im vergangenen Jahr stand wieder der BMW X5 4.4 hoch im Kurs bei den Langfingern.

Obwohl die Diebstahlzahlen im elften Jahr in Folge sanken, ging die Entschädigungssumme, die die Versicherer aufbringen mussten, nur um 3,1 Prozent auf rund 285 Millionen Euro zurück. Erklärt wird der Anstieg durch den um 7,1 Prozent

auf 9.914 Euro gestiegenen durchschnittlichen Wert der gestohlenen Autos.

Beliebtestes Auto bei den Langfinger war der BMW X5 4.4i, gefolgt vom gleichen Modell mit Diesel-Motor. Betagt aber gefragt zeigte sich auch der Mercedes 250 D aus der Baureihe W124. Weitere Quotenkönige sind der BMW M3, der VW Bus, der Audi A8, der BMW X5 3.0, der Porsche Cayenne, der Mercedes SL 55 AMG, der Mercedes S 500, der VW Passat V6 2.5 TDI, der Toyota Landcruiser und der Skoda Superb V6 2.5 TDI.

Als beliebteste Marke bei Autodieben kristallisierte sich 2004 VW heraus, die mit rund 9.400 Fahrzeugen in der Statistik stehen. Begehrt sind aber auch Modelle von Audi, Mercedes, BMW, Opel und Ford. Den größten Klauzuwachs verzeichnete aber Skoda, die um 45,4 Prozent zulegen.

Am meisten Autos geklaut werden in Nordrhein-Westfalen, wo allein knapp 8.000 Autos verschwanden. Das geringste Interesse zeigten die Autodiebe im Saarland, hier wurden lediglich 196 Autos entwendet. Das größte Risiko Opfer eines Autodiebstahl zu werden gemessen am Versicherungsbestand tragen die Berliner und Hamburger. Am sichersten können sich Autobesitzer in Baden-Württemberg, dem Saarland und Bayern fühlen.

[Quelle](#)

Alles anzeigen

Beitrag von „mike“ vom 23. September 2005 um 23:13

Wer beim Vortrag in Frankfurt aufgepasst hat, der durfte ja erfahren, dass diese britische "wir testen, wie gut ein Auto zu knacken ist" Firma dem Touareg sehr gute Noten ausgestellt hat, d.h. dieses Fahrzeug im Vergleich zu anderen eher schwer zu klauen ist.

Denke mal, dass dieses Kriterium beim Kauf eines neuen Fahrzeugs kaum beachtet wird, für die Frage, wie lange man es fährt aber durchaus interessant ist. 😊

Beitrag von „tengel“ vom 26. September 2005 um 11:05

Zitat von mike

Wer beim Vortrag in Frankfurt aufgepasst hat, der durfte ja erfahren, dass diese britische "wir testen, wie gut ein Auto zu knacken ist" Firma dem Touareg sehr gute Noten ausgestellt hat, d.h. dieses Fahrzeug im Vergleich zu anderen eher schwer zu klauen ist.

Denke mal, dass dieses Kriterium beim Kauf eines neuen Fahrzeugs kaum beachtet wird, für die Frage, wie lange man es fährt aber durchaus interessant ist. 🤔

... das habe ich auch gehört und ist bereits vorher schon oft stolz publiziert worden. Mich interessieren hierzu aber auch die Hintergründe.

Gab es Vergleichstests mit anderen Fahrzeugen ?

Wie und woraus bestand dieser birtische Test ?

Was genau macht den Dicken so diebstahlsicher ?

Was kann man gegen raffinierte Klauethoden darüberhinaus tun ?

Verwandte von mir sind - trotz aller Warnungen- mit ihrem neuen AUDI A6 nach Polen/Ostpreussen zu einer Beerdigung gefahren. Ihr könnt Euch schon denken was jetzt kommt--- noch während der Trauerfeier wurde der A6 auf dem Parkplatz- natürlich von niemanden beobachtet- gestohlen. Der Wagen war verschlossen und der Schlüssel befand sich die ganze Zeit in sicherer Verwahrung (also kein "keynapping").

Wie machen "die" das ? 🤔

Ist der A6 denn nun wirklich unsicherer als der Touareg ? Immerhin hat der A6 auch Abschleppschutz, Back up horn und Gedöns....

Martin

Beitrag von „Thomas TDI“ vom 26. September 2005 um 20:53

In den meisten Fällen verladen die "Profis" die Wagen heute ohnehin auf einen Transporter. Und Gelegenheitsdiebe beißen sich auch bei anderen neuen Autos die Zähne aus.

Thomas

Beitrag von „mike“ vom 26. September 2005 um 23:19

Zitat von tengel

... das habe ich auch gehört und ist bereits vorher schon oft stolz publiziert worden. Mich interessieren hierzu aber auch die Hintergründe.

Gab es Vergleichstests mit anderen Fahrzeugen ?

Wie und woraus bestand dieser britische Test ?

Was genau macht den Dicken so diebstahlsicher ?

Was kann man gegen raffinierte Klauethoden darüberhinaus tun ?

Verwandte von mir sind - trotz aller Warnungen- mit ihrem neuen AUDI A6 nach Polen/Ostpreussen zu einer Beerdigung gefahren. Ihr könnt Euch schon denken was jetzt kommt--- noch während der Trauerfeier wurde der A6 auf dem Parkplatz- natürlich von niemanden beobachtet- gestohlen. Der Wagen war verschlossen und der Schlüssel befand sich die ganze Zeit in sicherer Verwahrung (also kein "keynapping").

Wie machen "die" das ? 🤖

Ist der A6 denn nun wirklich unsicherer als der Touareg ? Immerhin hat der A6 auch Abschleppschutz, Back up horn und Gedöns....

Martin

Alles anzeigen

Hi Martin!

Also Details zum Testinhalt, Ergebnis an sich und Vergleich mit anderen sowie über die durchaus interessanten technischen Hintergründe kann ich dir nicht nennen. Mir ist vom Vortrag auf dem Treffen eben nur in Erinnerung geblieben, dass neben den vielen, vielen anderen Auszeichnungen, die der T gewonnen hat eben auch diese "exotische" Bewertung dabei war.

Vielleicht kann ja der Vorstand bei Matthias Kröll nachfragen, welcher Test das genau war und wo man im Web weitere Infos dazu bekommt.

Beitrag von „dreyer-bande“ vom 26. September 2005 um 23:22

Zitat von Thomas TDI

In den meisten Fällen verladen die "Profis" die Wagen heute ohnehin auf einen Transporter. Und Gelegenheitsdiebe beißen sich auch bei anderen neuen Autos die Zähne aus.

Thomas

Genau Thomas,
Möbelwagen sollen In sein!
Volkswagen macht das mit dem Phaeton schon ab Werk!

Gruß

Beitrag von „agroetsch“ vom 26. September 2005 um 23:23

Hallo,

vielleicht war es dieser hier:

Touareg gewinnt britischen Sicherheitspreis

In der diesjährigen Thatcham-Beurteilung wurden – neben dem Touareg – der Golf, der Phaeton, der Caravelle/Multivan und der Touran mit Platzierungen unter den Top drei ihrer jeweiligen Fahrzeugklassen gekürt. Die Marke Volkswagen wurde in der Hersteller-Wertung mit dem dritten Rang ausgezeichnet. Insgesamt wurden seit 1998 über 5.000 Fahrzeuge in elf Kategorien untersucht und damit nahezu alle in Großbritannien lieferbaren Personenwagen beurteilt.

Fünf Volkswagen Modelle konnten sich dabei unter den Top drei platzieren:

1. Platz für den Touareg in der Geländewagen-Kategorie
2. Platz für den Golf in der Klasse der Kompaktwagen
2. Platz für den Phaeton 3.2 V6 sowie den W12 im Luxussegment
2. Platz für den Caravelle/Multivan in der Kategorie Großraum-Vans
3. Platz für den Touran in der Klasse der Kompakt-Vans

In dem Prüfverfahren anhand des NVSA (New Vehicle Security Assessment) beurteilt Thatcham die Einbruch- und Diebstahlsicherheit eines Fahrzeuges. Daneben werden weitere

Einstufungskriterien der Versicherer, wie Fahrzeugneupreis, Reparaturzeiten, Teilekosten und Fahrleistungen berücksichtigt. Das NVSA wurde von Thattham in Zusammenarbeit mit dem Verband der britischen Versicherer (ABI), dem Automobilclub AA und dem britischen Verkehrsministerium erstellt.

Bereits seit 1993 arbeitet das Motor Insurance Repair Research Centre (MIRRC) in Thattham (Berkshire) an der Verbesserung der Diebstahl-sicherheit. Das Unternehmen kooperiert dabei eng mit Automobil-herstellern, Zulieferbetrieben, der Polizei und Regierungsbehörden.

[Quelle](#)

Beitrag von „Touareg V“ vom 29. September 2005 um 16:12

zack und wech

Beitrag von „zipi“ vom 17. Oktober 2005 um 10:49

Weiß jemand ob eine Lenkrad- oder Radkralle effektiv ist, oder zumindest abschreckend. Habe schon eine normale Wegfahrsperre und Alarmanlage von VW.

Beitrag von „andreas“ vom 17. Oktober 2005 um 10:58

Hallo,

die Lenkradkrallen kannst du total vergessen. Die bekommt jeder "Geübte" in ein paar Sekunden auf. Rausgeschmissenes Geld. Zur Beruhigung: ohne Schlüssel ist bislang wohl noch kein Touareg geklaut worden. 😊



Gruß
andreas

Beitrag von „hrohunter“ vom 17. Oktober 2005 um 14:40

Zitat von zipi

Weiß jemand ob eine Lenkrad- oder Radkralle effektiv ist, oder zumindest abschreckend.

Habe schon eine normale Wegfahrsperrung und Alarmanlage von VW.

Wegfahrsperrung und Alarmanlage sind (derzeit) ausreichend. Über Lenkradkrallen lächeln die Klau-Profis. Bei uns gabs jugendliche Spezialisten, die haben vom "Stechen" (Öffnen) der Tür eines Ford-Escort, Entfernen der Kralle, Brechen des Lenkerschlosses, Kurzschließen und Losfahren gerade mal sieben Sekunden gebraucht. Der Dicke ist da aber weit sicherer  .

LG Roland

Beitrag von „zipi“ vom 19. Oktober 2005 um 10:00

O.K.

Aber meine Kralle hat zusätzlich noch ein Signalton von 135db.



Signal legt los bei Geräuschen und Bewegungen!

Vielleicht hilft das auch?!



Beitrag von „AceofspadeS“ vom 19. Oktober 2005 um 10:23

Zitat von hrohunter

...Bei uns gabs jugendliche Spezialisten, die haben vom "Stechen" (Öffnen) der Tür eines Ford-Escort, Entfernen der Kralle, Brechen des Lenkerschlosses, Kurzschließen

und Losfahren gerade mal sieben Sekunden gebraucht. Der Dicke ist da aber weit sicherer   .

LG Roland

SIEBEN Sekunden?? Da brauch ich ja mit dem regulären Verfahren mit dem Schlüssel bei jedem Auto um ein Vielfaches länger?!!  

[zipi...](#)

Das könnte einen gewissen Überraschungseffekt bedeuten, mehr aber wohl kaum. Bei uns in der Stadt plärrt immer wieder irgendwo eine Alarmanlage los. Dadurch dass das mittlerweile so häufig vorkommt, wird das aber von der Bevölkerung kaum mehr wahrgenommen.

Manche Alarmanlagen sind meiner Meinung aber auch zu sensibel eingestellt. Ich weiß von einem Fall, in dem die Alarmanlage irgendeines BMW oder Mercedes regelmäßig ausgelöst wurde, wenn man mit einer blubbernden Harley daran vorbeigetuckert ist...

Das kann doch auch nicht der Sinn der Sache sein.

LG

Bernhard

Beitrag von „Joachim“ vom 20. Oktober 2005 um 09:21

Die effektivste Sicherung ist:

Kauft Euch aus einem Tierheim einen sabbernden möglichst großen Pittbull, Dobermann oder ähnliches und laßt ihn im Auto. Wenn möglich, die Fester ca. 5cm runterlassen.

Da kommt so schnell keiner rein.  

Beitrag von „iceage“ vom 20. Oktober 2005 um 09:25

ja, aber eines Tages du selber auch nicht mehr 🤖

LG
Michael

Beitrag von „AceofspadeS“ vom 20. Oktober 2005 um 09:34

Zitat von Joachim

Die effektivste Sicherung ist:

Kauft Euch aus einem Tierheim einen sabbernden möglichst großen Pittbull, Dobermann oder ähnliches und laßt ihn im Auto. Wenn möglich, die Fester ca. 5cm runterlassen.

Da kommt so schnell keiner rein. 🤖👉👈

Puh Joachim, da möchte ich selbst aber auch nimmer rein - selbst wenn mich der Hund lässt. Wer will schon dauernd ein vollgesabbertes Lenkrad, einen vollgesabberten Wahlhebel etc. anfassen bzw. sich auf vollgesabberte Sitze setzen?? 🤖
Und überhaupt: Hundekrallen auf Ledersitzen sind meiner Meinung nach keine optimale Kombination... 😄
...geschweige denn, wenn ihm dann langweilig ist und der Rott-Pitt-Dober-Mischling 😄 den Wahlhebel für die Automatik oder andere, auch für den Fahrer relevante Teile als Kauknochen verwendet...

LG
Bernhard

Beitrag von „dschlei“ vom 20. Oktober 2005 um 14:54

Zitat von AceofspadeS

...geschweige denn, wenn ihm dann langweilig ist und der Rott-Pitt-Dober-Mischling 😄 den Wählhebel für die Automatik oder andere, auch für den Fahrer relevante Teile als Kauknochen verwendet...

LG

Bernhard

Wohlgesittete Black and Tan Coonhounds und treu deutsche Schäferhunde tun so etwas nicht! Ausserdem sabbern sie nur ins Papiertaschentuch und ziehen auf den Ledersitzen ihre Krallen ein! Das einzige Problem, welches ich habe ist, dass ich immer mit ihnene Kämpfen muss wer fahren darf! 😄

Beitrag von „jemy“ vom 20. Oktober 2005 um 15:11

Zitat von dschlei

Wohlgesittete Black and Tan Coonhounds und treu deutsche Schäferhunde tun so etwas nicht! Ausserdem sabbern sie nur ins Papiertaschentuch und ziehen auf den Ledersitzen ihre Krallen ein! Das einzige Problem, welches ich habe ist, dass ich immer mit ihnene Kämpfen muss wer fahren darf! 😄

Und wer hat gewonnen? 🙄

Fällt das etwa auf, wenn du nicht steuerst? 🙄 🙄

Beitrag von „dschlei“ vom 20. Oktober 2005 um 15:34

Zitat von jemy

Und wer hat gewonnen? 🙄

Fällt das etwa auf, wenn du nicht steuerst? 🙄 🙄

Ja, ich seh nicht so gut aus wie die beiden! (bin auch nicht so gut in Schuss) 😞

Beitrag von „Gladiator79“ vom 8. Februar 2006 um 12:32

Hallo,

schaut euch das mal bitte an. Interessante Anzeige bei EBAY...

Ideen muss man haben. Also haltet mal die augen auf 😊

<http://cgi.ebay.de/VW-Touareg-bla...1QQcmdZViewItem>

Beitrag von „T-REG“ vom 8. Februar 2006 um 19:38

Na dann,

auf zur fröhlichen Jagd...

soviele "T's" und dann auch noch in blau wird es jawohl nicht geben.

Oliver

Beitrag von „mike“ vom 8. Februar 2006 um 20:15

Zitat von Gladiator79

Hallo,

schaut euch das mal bitte an. Interessante Anzeige bei EBAY...

Ideen muss man haben. Also haltet mal die augen auf



<http://cgi.ebay.de/VW-Touareg-bla...1QQcmdZViewItem>

Alles anzeigen

Das erinnert mich an einige Horrorstories, die mir mal ein Mercedes Verkäufer am späten Abend erzählt hat. Das reicht von (leeren) Vodka Flaschen 🧐 in der Türablage des Fahres über "hab total vergessen, wann ich den Wagen abgeben sollte" 😞 über das "Weiterverleihen" im Bekanntenkreis bis zu Diebstahlmeldungen 😞 . Da muss man sich nicht wundern, wenn die Verkäufer vorsichtig werden, wenn man mal einen Wagen Probe fahren will.

Beitrag von „Gladiator79“ vom 9. Februar 2006 um 07:59

Da gebe ich die wohl voll recht. Hier ist nicht nur der Verkäufer der geschädigte, sonder zukünftig auch potentielle Käufer mit ernstern Absichten, denen dann vor lauter Misstrauen nur schwerlich ein Vorfürswagen zu verfügung gestellt wird.

Als wir unseren gekauft haben, haben wir bei zwei Autohäusern problemlos für eine Stunde den Wagen überlassen bekommen. Bei einem dritten ist der Verkäufer mitgefahren.

Wobei ich die Mitfahrvariante eigentlich noch am besten finde. Zum einen Sicherheit für den verkäufer, zum anderen, wenn dann Fragen auftauchen, kann man die direkt in der Praxis klären...

Beitrag von „jemy“ vom 9. Februar 2006 um 15:25

Zitat von Gladiator79

Bei einem dritten ist der Verkäufer mitgefahren.

Wobei ich die Mitfahrvariante eigentlich noch am besten finde. Zum einen Sicherheit für den verkäufer, zum anderen, wenn dann Fragen auftauchen, kann man die direkt in der Praxis klären...

Bei unserer Probefahrt hatten wir das Auto auch mitbekommen, aber bei Fragen kapitulierte er. Dadurch sind wir hier gelandet und waren bis zur Auslieferung besser informiert als der 😊 .

Beitrag von „peter1955“ vom 13. April 2006 um 20:44

ganz schön dumm wenn der Karren geklaut wird 🤖 Ich lege die schlüssel immer so auf die Garderobe dass sie gleich gefunden werden, denn eingeschlagener Schädel bringt zu viele Kopfschmerzen mit sich!!! Dann habe ich von <http://www.pekatronic.de> mir ein SAT-Ortungssystem einbauen lassen, eine 135 db tutze in der Fahrgastzelle, die nach 15 Sekunden losgeht und was gegen abschleppen, sollte man auch nicht vergessen 😊 !!!
Mehr geht wirklich nicht, vielleicht noch ein Rottweiler auf dem Fahrersitz, mit poliertem Gebiss, der russisch und polnisch kann, oder was weiss ich!!!

Beitrag von „Hiya“ vom 14. April 2006 um 08:43

Zitat von peter1955

ganz schön dumm wenn der Karren geklaut wird 🤖 Ich lege die schlüssel immer so auf die Garderobe dass sie gleich gefunden werden, denn eingeschlagener Schädel bringt zu viele Kopfschmerzen mit sich!!! Dann habe ich von <http://www.pekatronic.de> mir ein SAT-Ortungssystem einbauen lassen, eine 135 db tutze in der Fahrgastzelle, die nach 15 Sekunden losgeht und was gegen abschleppen, sollte man auch nicht vergessen 😊 !!!
Mehr geht wirklich nicht, vielleicht noch ein Rottweiler auf dem Fahrersitz, mit poliertem Gebiss, der russisch und polnisch kann, oder was weiss ich!!!

danke für den hinweis auf das system
hast du es schon mal ausprobiert ob es wirklich geht ?